

Hörnchen, Schnauzen und dergleichen Gebilde am ganzen Körper. Sie können sich auf mannfache Weise bewegen. So schießen sie z. B. schnell vorwärts, halten plötzlich an, kehren um und weichen sich aus, bald drehen sie sich im Kreise, wälzen sich, verengen und erweitern, verlängern und verkürzen sich. Ihre Vermehrung ist außerordentlich und geschieht theils durch Eier, theils durch Sprossenbildung und Theilung. Diese Thierchen bilden sich vorzüglich in ungeheurer Menge in allen Aufgüssen oder allem Wasser, in dem pflanzliche oder thierische Stoffe faulen; daher nennt man sie Aufgüthierchen oder Infusionsthierchen, denn Infusion heißt Aufgüß.

### 166. Gottes Fürsorge.

Es ist kein Mäuslein so jung und klein, es hat sein liebes Mütterlein, das bringt ihm manches Krümchen Brot, damit es nicht leidet Hunger und Noth.

Es ist kein liebes Vögelein im Garten draußen so arm und klein, es hat sein warmes Federkleid; da thut ihm Regen und Schnee kein Leid.

Es ist kein bunter Schmetterling, kein Würmchen im Sommer so gering, es findet ein Blümchen, findet ein Blatt, daran es frißt, wird froh und satt.

Es ist kein Geschöpf in der weiten Welt, dem nicht sein eigenes Theil ist bestellt; sein Futter, sein Bett, sein kleines Haus, drinnen es fröhlich geht ein und aus.

Und wer hat das Alles so bedacht? Der liebe Gott, der Alles macht, und sieht auf Alles väterlich, der sorgt auch Tag und Nacht für mich.

---

## Vierter Abschnitt.

### Das Pflanzenreich

---

#### 167. Allgemeines von den Pflanzen.

Die Pflanzen sind organische Naturkörper, welche sich ernähren und fortpflanzen, aber weder willkürliche Bewegung noch Empfindung besitzen. Die meisten Pflanzen sind an die Erde befestigt und nehmen aus derselben ihre Nahrung ein, viele aber wachsen auf andern Pflanzen, ziehen ihre Nahrung aus diesen und werden deshalb Schmarotzergewächse genannt.